

Rund ums Auto

Zuppel ist ein sparsamer Mann. Und Zuppel ist ein fauler Mann.

Auf der Landstraße fährt eine leere Autodroschke vorüber.

Zuppel schreit und winkt.

Das Auto hält.

„Kostet es was, wenn Sie meinen Mantel mit ins Auto nehmen und ihn in der Stadt abgeben?“ fragt Zuppel.

„Nein, das mache ich umsonst“, erwidert freundlich der Chauffeur. „Wohin soll ich denn den Mantel legen?“

„Ach, darüber brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen. Ich bleibe darin . . .“

★

Quatz besucht den Autoladen von Schimeks. Schimeks sind mit Quatz befreundet. Und als sie gar hören, daß Quatz ein Auto kaufen will, da kennt die Freundschaft keine Grenzen mehr.

Quatz wird zum Essen eingeladen.

„Und nun“, sagt Schimek nach vollendeter Mahlzeit, „und nun zu den Geschäften. Kommen Sie mit, Quatz, und suchen Sie sich ein Auto aus.“

„Nein, das bringe ich nun nicht mehr fertig“, gibt Quatz zur Antwort.

„Nanu? Warum denn nicht?“

„Nachdem ich so herzlich von Ihnen eingeladen worden bin, nachdem mir ein so freundlicher Empfang zuteil wurde, bringe ich es nicht fertig, Ihnen auch noch ein Auto schuldig zu bleiben. . .“

★

Zur Filmdiva Lolo Lulu sagte ein Verehrer:

„Darf ich mir eine Bemerkung gestatten, Madame?“

„Biddä schön.“

„Sie haben ein Rasseauto, Madame!“

„Na und wos donn?“

„Aber es hat einen Fehler, Madame!“

„Wos fier Fehler, biddä schön?“

„Der Chauffeur ist zu alt und häßlich, Madame. Der sieht ja furchtbar aus, Madame. Dem sollten Sie kündigen, Madame!“

„Hob' ich auch schon dron gedacht. Aber biddä schön, was soll ich machen: Er ist mein Vater. . .“

★

„Kawaczinski“, sagte der gnädige Herr, „ich bin ja mit Ihnen als Chauffeur soweit ganz zufrieden.“

„Freut mich zu hören.“

„Aber eins muß ich Ihnen doch mal sagen: Sie halten das Auto nicht sauber genug! Das muß alle Tage abgewaschen werden!“

„Aber Panje!“ sagte da der polnische Jüngling, „Hand aufs Herz — waschen Sie sich alle Tage? . . .“

★

Als ein gewisser Blendl eine Witwe heiratete und mit ihr im Tourenwagen auf die Hochzeitsreise ging, hieß es im Freundeskreise:

„Sie hat sich einen Ersatzteil geholt. Dafür fährt er nun mit doppelter Bereifung!“

★

Unten vor meinem Fenster ist ein Autostand. Zwei Chauffeure stehen da beieinander, davon macht der eine ein Gesicht, als ob ihm ein Lastauto über die Leber gelaufen ist.

Der andere fragt:

„Nanu, wat is denn mit dir los?“

„Ach, ick hab mir mächtig jeärjert, det große Los is doch uf meine Nummer jefallen.“

„Wat, Mensch, Willem!? Is det wahr, det große Los is uf deine Nummer jefallen?“

„Ja, uff meine A u t o n u m m e r.“

★

Plötzlich fällt es dem Börsianer Duft mitten auf der Landstraße ein, das Steuer seines Reisewagens herumzureißen und wieder Kurs auf die heimische Garage zu nehmen.

Spät abends trifft er zu Hause ein, betritt meuchlings das Boudoir seiner Frau und erwischt sie bei einer „Von Mund zu Mund“-Angelegenheit mit seinem Sozius Nascher. Wütend ruft er:

„Ah, Herr Nascher, Sie Kopf an Kopf mit meiner Frau? Wie geht das zu?“

Darauf Nascher vorwurfsvoll:

„Nu, wenn Sie nicht unten hupen?“

★

Else Pechnickel hat die Allüren einer Diva.

Einmal wird sie von Schlosser-Karl zu einer Motorradfahrt eingeladen. Else sagt ja.

Am Sonntag morgen kommt Schlosser-Karl mit seinem Benzinpferd angezuckelt. Else schickt sich an, aufzusitzen. Plötzlich hält sie inne, senkt die Wimpern, rümpft die Nase.

„Na, Else, willstest nuch uffsteijen?“

„Nein.“

„Nanu, warum denn nuch?“

„Weil schon jemand druff is.“

„Weil schon jemand druff is?“

„Ja, guck doch hin — uff'n Soziussitz sitzt 'ne Wanze!“